



Veranstaltung der Reihe „Ostbelgien und Du“ am 7. Dezember im Europasaal

„Fernsehen mit Kinderaugen sehen“: Tipps vom Experten

Ab wann ist Fernsehen für Kinder geeignet? Sind Realserien besser als Zeichentrickserien? Wie beeinflussen neue Formate wie Youtube und Streamingdienste die Mediennutzung? Diese Fragen standen beim Vortrag „Fernsehen mit Kinderaugen sehen“ im Fokus.

Das Fernsehen als Leitmedium

Das Fernsehen ist Leitmedium und Informationsquelle Nummer eins bei Kindern unter zehn Jahren - gerade für Drei- bis Siebenjährige, die noch nicht lesen können. Das hat die aktuelle KIM-Studie, die den Medienumgang von Kindern und Jugendlichen jährlich untersucht, herausgefunden. Umso wichtiger ist daher, genau hinzuschauen, was Kinder in diesem Alter schauen und ihnen frühzeitig beizubringen, dieses Medium sinnvoll zu nutzen und kritisch zu hinterfragen. Die Brisanz des Themas nimmt zu, da neben das lineare Fernsehen zunehmend neue Formate wie Youtube oder Netflix treten. Nicht nur die inhaltliche Vielfalt ist in diesem Bereich viel größer und beinahe schon unüberschaubar, auch stehen diese dort rund um die Uhr zur Verfügung.



Experte Michael Gurt

Der Vortrag „Fernsehen mit Kinderaugen sehen“ am 7. Dezember war öffentlich und für

alle Interessierte frei zugänglich. Sowohl das Medienministerium hat sich im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Ostbelgien und Du“ mit dieser aktuellen Thematik beschäftigt.



Gewinnen konnten die Organisatoren dafür den Experten Michael Gurt, der als Chefredakteur von "FLIMMO", dem Fernsehratgeber für Eltern und Fachkräfte, seit 20 Jahren auf diesem Gebiet aktiv ist. Gurt gab den Zuhörern nicht nur spannende Einblicke in diesen Bereich, sondern in der anschließenden Fragerunde auch den einen oder anderen konkreten Tipp.

Medienkompetenz im Dialog entwickeln

Nach einer kurzen Begrüßung durch Ministerin Isabelle Weykmans wurde den Zuhörern ein Kurzfilm gezeigt, in dem sich Primarschüler aus vier ostbelgischen Schulen gegenseitig zum Thema „Fernsehnutzung“ befragten. Anschließend zeigte Michael Gurt anhand seines Vortrags verschiedene Aspekte rund um das Thema „Fernsehen bei unter 10-Jährigen“ auf. Die Quintessenz: Ein Patentrezept oder DIE eine Lösung gibt es nicht, da jedes Kind und jede Familiensituation anders ist. Auch Vorschriften und Vorgaben wurden in dem Vortrag nicht gemacht. Vielmehr gab es wichtige Hintergrundinformationen und Ratschläge, was Eltern bei der Fernsehnutzung ihrer Kinder beachten sollten. Wichtig ist dabei: Kinder sehen anders fern als Erwachsene. Es gehe dabei eher darum, in der Familie mit den Kindern in einen Dialog zu treten, Regeln auszuhandeln, sich über Qualitätskriterien zu unterhalten - und das am besten ohne den pädagogischen Zeigefinger. Da Kinder Medien zunächst als Geräte entdecken, wird es im Laufe der Zeit immer wichtiger, die Medienkompetenz der Kinder zu schärfen. Gurt legte Eltern und Pädagogen auch ans Herz, sich mit neuen digitalen Angeboten wie Youtube auseinanderzusetzen, da diese für Kinder und Jugendliche zunehmend eine wichtige Rolle spielen.

Weitere Informationen

Sollten Sie Fragen zum Thema Medienkompetenz haben oder weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Medienzentrums, Rita Bertemes. Die Kontaktdaten finden Sie unter „Mehr zum Thema“.



Veranstaltungsreihe Ostbelgien und Du: Zukunft gemeinsam gestalten

Die Zukunft beginnt jetzt. Heute stellen wir die Weichen für das Ostbelgien von morgen. Das Konzept zur Verbesserung der Mehrsprachigkeit, der Infomarkt „Ehrenamt“ oder die frühkindliche

Medienbildung - mit der Veranstaltungsreihe „Ostbelgien und Du“ stellt die Deutschsprachige Gemeinschaft die Zukunftsprojekte des Regionalen Entwicklungskonzepts vor. Seien Sie dabei, informieren Sie sich und gestalten Sie die Zukunft mit!

Ansprechpartner

Medienzentrum

Rita Bertemes

Hookstraße 64

4700 Eupen

Belgien

Tel.: +32 (0)87 555 551

rita.bertemes@dgov.be

[Webseite](#)

Links

Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe „Ostbelgien und Du“
